

Protokoll
der
ausserordentlichen
Einwohnergemeindeversammlung
von Hasle bei Burgdorf

Montag, 17. Februar 2020, 20:00 Uhr

in der MZH Preisegg

Auflage

von Montag, 2. März 2020
bis Dienstag, 31. März 2020

Anwesend

Präsident	Walter Scheidegger
Gemeinderat	Raymond Weber, Andreas Baumgartner, Bruno Wegmüller, Simon Röthlisberger, Markus Kohli
Gemeindeschreiber und Leiter Finanzen	Manfred Arzner
Protokoll	Barbara Lehmann (Gemeindeschreiber-Stv.)
Entschuldigt	Nicole Liechti, Gemeinderätin

Die Presse wird an der Versammlung vertreten durch

- Herrn Urs Egli, Berner Zeitung
- Herrn Bruno Zürcher, Wochenzeitung für das Emmental
- Frau Rosmarie Stalder, D'Region

Weiter sind als nichtstimmberechtigte Personen anwesend

- Eva Bühlmann, CSD Ingenieure
- Geschäftsleitung sowie zahlreiche Arbeitnehmer der Fr. Blaser AG
- Martin Meyer, Barbara Lehmann (beide Gemeindeverwaltung)

Die nichtstimmberechtigten Personen sitzen in der Fensterreihe. Der Vorsitzende erkundigt sich, ob es Einwendungen gegen das Stimmrecht von weiteren Anwesenden gibt. Das Wort wird nicht ergriffen.

Anschliessend stellt der Präsident fest, dass die Einladung rechtzeitig im amtlichen Anzeiger Nr. 3 vom 16. Januar 2020 publiziert und die Botschaft mehr als die erforderlichen zehn Tage vor der Versammlung in alle Haushaltungen verteilt wurde.

Wahl der Stimmenzähler

Der Präsident schlägt als Stimmenzähler vor:

- Urs Holzer
- Johannes Mosimann
- Stefan Schär
- Johannes Zaugg

Dieser Vorschlag wird weder vermehrt, noch bestritten. Die Stimmenzähler werden einstimmig gewählt.

Die Stimmenzähler stellen die Anzahl anwesender Stimmberechtigter fest und melden diese dem Vorsitzenden und Protokollführer.

Stimmberechtigte gemäss Stimmregister per heute:

Frauen 1'203

Männer 1'207

Total 2'410

Anwesende Stimmberechtigte gemäss Stimmzähler: 273 = 11.3 %

Die heutige Versammlung wurde mit folgenden Traktanden publiziert:

- 1. Orientierungen des Gemeinderates**
- 2. Abstimmung über
Überbauungsordnung «Kiesabbau Dicki, Erweiterung Grossacher»,
Hasle b.B.**
- 3. Verschiedenes**

Der Präsident begrüsst die Anwesenden zur ausserordentlichen Einwohnergemeindeversammlung. Er verweist auf die reglementarischen Bestimmungen im OgR zur Durchführung der EWGV.

Der Vorsitzende weist auf die Rügepflicht gem. Art. 34 OgR hin, wenn eine stimmberechtigte Person die Verletzung von Zuständigkeits- oder Verfahrensvorschriften feststellt. Ansonsten geht das Beschwerderecht verloren.

Verhandlungen

Traktandenliste

Es wird keine Abänderung der Traktandenliste gewünscht. Sie ist somit wie publiziert genehmigt.

Traktandum 1

Orientierung des Gemeinderates

Referent Markus Kohli – Ressort Tiefbau

Stand des generellen Verkehrskonzepts

Zum generellen Verkehrskonzept kann informiert werden, dass jeder der vier Ortsteile mit einem Vertreter in der Arbeitsgruppe vertreten ist.

Die diversen Schwachstellen – insbesondere gefährliche Verkerssituationen bei den Schulanlagen Preisegg und Goldbach sowie das Verkehrsaufkommen in der Dorfstrasse und im Eichholz – sind aufgenommen worden und werden nun nach Dringlichkeit priorisiert. Ziel ist, die öffentliche Mitwirkung für die 1. Priorität noch in diesem Jahr vorzunehmen.

Traktandum 2

Überbauungsordnung «Kiesabbau Dicki, Erweiterung Grossacher», Hasle b.B.

Referent Walter Scheidegger – Ressort Präsidiales

Die Fr. Blaser AG hat schriftlich beantragt, einen Informationsfilm über das Projekt und die Firma Fr. Blaser AG zwecks Aufklärung und Verständigung präsentieren zu dürfen. Da im OgR diesbezüglich keine klare Regelung besteht, hat die Versammlung gem. Art. 35 Abs. 2 OgR darüber zu befinden.

Beschluss (202 Ja)

Der Informationsfilm darf präsentiert werden.

Der rund zwölfminütige Filmbeitrag wird aufgezeigt.

Anschliessend informiert der Gemeindepräsident über das Projekt, wie es in der Botschaft vorgestellt wurde. Die Erweiterung des Kiesabbaus im Grossacher ist seit 1986 im regionalen Teilrichtplan Abbau, Deponie, Transporte (ADT) der Region Emmental enthalten, Basis für den Plan ist der kantonale Richtplan ADT.

Die aktuelle Kiesreserve reicht bis ca. 2024. Deshalb wurde die Planung für die Erweiterung des Perimeters aufgenommen und eine Begleitgruppe gegründet, in welche auch ein Anwohnervertreter aufgenommen wurde.

Das formelle Verfahren von der öffentlichen Mitwirkung über die Vorprüfung bei allen zuständigen amtlichen Instanzen bis hin zur öffentlichen Dossieraufgabe zur Einsichtnahme ist korrekt abgewickelt worden. Es gab keine Einsprachen gegen das Projekt.

Der geplante Abbau sowie das Verkehrskonzept (vorübergehender Wegfall der Länggasse, Umleitung via Rodacher) werden detailliert vorgestellt.

Referent Raymond Weber - Ressort Finanzen

Der Ressortvorsteher Finanzen zeigt die Auswirkungen auf den Finanzhaushalt bei Annahme des Geschäftes auf.

Gegenüber dem heutigen Kiesbatzen von jährlich CHF 20'000.00 erhält die Gemeinde neu CHF 1.00 pro m³ Abbau (= durchschnittlich CHF 100'000 pro Jahr), also das 5-fache vom Aktuellen. Ab Beginn der Auffüllung erhält die Gemeinde zudem CHF 0.50 pro m³ Auffüllung, also ca. CHF 50'000. Neu fliesst das Geld nicht mehr in einen zweckgebundenen Fonds, sondern in den Steuerhaushalt, womit die ganze Bevölkerung davon profitiert. Für die Entschädigung des eigenen Landes (Gemeindestrasse Länggasse) erhält die Gemeinde total ca. CHF 173'250.

Das ergibt total fixe Einnahmen von rund CHF 3 Mio.. Zusätzliche fließen Steuereinnahmen von den Landeigentümern an die Gemeinde. Und letztendlich profitiert die Gemeinde weiterhin von den Steuereinnahmen der Fr. Blaser AG, wenn diese den Kiesabbau weiterführen kann und es werden Arbeitsplätze erhalten.

Walter Scheidegger weist auf die Konsequenzen bei einer Ablehnung hin. Bei einem Nein könnte der Kanton, sobald Bedarf für weiteren Kiesabbau besteht, ohne die Einwilligung der Stimmberechtigten oder des Gemeinderates eine UeO genehmigen.

Fragen / Diskussion

Bruno Sommer

Sein Votum ist, dass er zwar hinter dem Projekt steht, aber nicht zu diesem Preis. Er ist als Anwohnervertreter im Projekt involviert und kann die Arbeit der Fr. Blaser AG nur rühmen. Trotzdem rügt er, dass auf seine mehrmaligen Anfragen zum Erhalt von Vergleichszahlen nicht eingegangen worden ist. Seine eigenen Recherchen zeigen, dass andere Gemeinden CHF 2.00 pro m³ erhalten.

Der nicht erneuerbare Rohstoff soll nicht zu diesem Preis abgebaut werden. Daher macht er den Anwesenden beliebt, das Geschäft abzulehnen. Der Gemeinderat soll weitere Preisverhandlungen mit der Fr. Blaser AG führen. Weiter müsse das Verkehrskonzept, welches momentan nur als Entwurf vorliegt, klar definiert werden.

Ernst Rüfenacht

Er schliesst sich seinem Vorredner an und ergänzt, dass seine Forderung an den Gemeinderat CHF 2.00 pro m³ war, je einen Franken für den Abbau und einen für die Auffüllung. Dies entspreche der Entschädigung in anderen Gemeinden. Es handle sich ja um einen Infrastrukturvertrag mit der Fr. Blaser AG und die Infrastruktur sei mit dem riesigen Kiesvorkommen, mit der guten Erschliessung sehr gut. Zudem zahle die Fr. Blaser AG damit eine Entschädigung für die entstehenden Immissionen, den Eingriff ins Landschaftsbild usw.

Er ist ebenfalls nicht gegen die Erweiterung des Kiesabbaugebiets, appelliert aber an die Stimmberechtigten, dass die Fr. Blaser AG bei einer um fünfzig Rappen höheren Auffüllentschädigung nicht Konkurs gehen würde und die Beiträge daher nochmals zu verhandeln sind.

Rudolf Buri

Er spricht im Namen des Gewerbevereins als dessen Präsident. Die Gemeinde sei auf ein starkes Gewerbe angewiesen und man könne überall an Preisen schrauben. Aber irgendwann ist der Apfel ausgepresst. Nebst dem Kiesrapen, welcher sicher nicht schlecht ist, leistet die Fr. Blaser AG wertvolle Arbeit für die Gemeinde und das Gewerbe in Hasle b.B. Er macht beliebt, die UeO anzunehmen.

Andreas Zurflüh

Für ihn schliesst sich der Kreis. Bei der damaligen Gemeindeversammlung zur Festlegung des jetzigen Kiesbatzens von jährlich CHF 20'000 habe er gegen den Gemeinderat gestimmt und das Geschäft wurde zurückgestellt. Die jetzt beantragte Erhöhung findet er einen guten Deal, auch wenn sicher noch mehr versucht werden könnte. Aber das Fuder soll nicht überladen werden. Er spricht sich heute dafür aus, den Gemeinderat zu unterstützen.

Peter Bachmann

Ihm fehlt in der Botschaft der Indexierungsnachweis der Beiträge. Wenn das jetzt nicht aufgeklärt werden kann, soll das Geschäft zurückgewiesen werden.

Antwort Manfred Arzner:

Mittels Folie zeigt er die beiden betreffenden Indizes mit Stand Dezember 2017, welche Grundlage für die Erstellung der Vereinbarung im März 2018 waren. Diese Indizes werden vom Bundesamt für Statistik nachgeführt.

Antwort Walter Scheidegger:

Die indexierten Preise waren im Auflagedossier zur heutigen Gemeindeversammlung integriert, jedoch nicht explizit in der Botschaft.

Rolf Wirz

Er weist darauf hin, dass der gezeigte Index Deponie einen starken Anstieg aufweist. Ein Grund mehr, sich nicht mit CHF 0.50 m³ zufrieden zu geben und das Geschäft zur Neuverhandlung der Preise zurück zu weisen.

Raymond Dubach

Als Geschäftsinhaber eines Baugeschäftes weiss er, dass alles, was die Gemeinde an Preisen aufschlägt, durch die Fr. Blaser AG an die Kiesbezüger weiter verrechnet wird. Für das Gewerbe schlägt sich das extrem nieder.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schreitet der Gemeindepräsident zu Abstimmung über die Genehmigung der UeO «Kiesabbau Dicki, Erweiterung Grossacher».

Beschluss: (169 Ja, absolutes Mehr ist übertroffen)

Die Überbauungsordnung «Kiesabbau Dicki, Erweiterung Grossacher» wird genehmigt und der Gemeinderat wird mit dem Vollzug des Beschlusses und aller damit verbundenen Rechtshandlungen beauftragt.

Traktandum 3
Verschiedenes

Walter Scheidegger

Er weist darauf hin, dass im Zusammenhang mit Traktandum 2 bis am 29.02.2020 ein Anwohnervertreter aus dem Eichholz bekannt zu geben ist.

Max Locher

Er erkundigt sich, wofür der bewilligte Betrag für die Sanierung der Mehrzweckhallen-Fassade genau ist. Soll diese nur neu gestrichen werden oder ist sie nach 10 Jahren schon sanierungsbedürftig?

Antwort Simon Röthlisberger:

Bei den jährlich stattfindenden Schulhausbegehungen wurde festgestellt, dass im Sockelbereich der Mehrzweckhalle mehrere Haarrisse bestehen. Die umfangreichen Abklärungen haben gezeigt, dass diese von Materialmängeln herühren und durch die aufsteigende Feuchtigkeit Folgeschäden an der Fassade

entstehen. Daher wurden die finanziellen Mittel bereitgestellt für die erforderliche Sanierung. Den Stimmberechtigten wurde mittels fakultativen Referendum Gelegenheit zur Ablehnung des Kredites gegeben.

Der ausführende Maler von damals ist inzwischen verstorben. Mängelrügen sind aufgrund der Nachweisbarkeit nicht zielführend.

Aktuell wird nun genau geprüft, welche Sanierungsarbeiten zwingend erforderlich sind, damit die Liegenschaft noch jahrelang erhalten bleiben kann.

Stefan Schär

Er hat in der Verwaltung zu obgenanntem Geschäft die Unterlagen eingesehen. Gemäss diesen hat die Finanzkommission am 25. November 2019 den entsprechenden Kredit genehmigt. An der Einwohnergemeindeversammlung vom 02.12.2019 wäre somit die Durchführung des fakultativen Referendum bekannt gewesen und trotzdem wurde nicht darüber informiert, was ihn befremdet.

Walter Scheidegger

Gemeindeschreiber Manfred Arzner verlässt die Gemeindeverwaltung nach gut sieben Jahren und stellt sich einer neuen Herausforderung. Der Vorsitzende verdankt an dieser Stelle die geleistete Arbeit bestens. Manfred Arzner wird Ende April noch offiziell verabschiedet.

Weiter bedankt er sich bei Hauwart Roger Brunner für die Bereitstellung der Mehrzweckhalle heute Abend und allen Anwesenden, dass sie so zahlreich erschienen sind.

Der Vorsitzende schliesst die Sitzung um 21:30 Uhr.

Für das Protokoll:

Namens des Gemeinderates

Der Präsident

Die Sekretärin-Stv.

Sig. Walter Scheidegger

Sig. Barbara Lehmann